

AUS DER BIBLIOTHEK

Silvia Barth - 25 Jahre Engagement fürs Lesen

Ende Januar wurde die langjährige Mitarbeiterin Silvia Barth pensioniert. Ein Vierteljahrhundert hat sie sich für die Bibliothek Erlenbach eingesetzt und diese geprägt.

Ihre fundierten Literaturkenntnisse und ihr grosses Allgemeinwissen halfen vielen Kunden bei der Suche nach der passenden Literatur:



Unzählige spannende, kribbelnde, traurige, lustige, geschichtliche, fantasievolle, aufschluss- und lehrreiche Stunden Lesefreude hat sie ihnen geschenkt und vermittelt. Silvia Barth hat die Bibliothek zehn Jahre geleitet und gewissenhaft mit Gemeinde, Autoren, Lehrern und Schülern und nicht zuletzt mit ihren Kolleginnen zusammengearbeitet. Sie unterstützte auch immer das kulturelle Angebot in der Gemeinde.

Wir wünschen Silvia auf ihrem neuen Lebensabschnitt alles Liebe und Gute und hoffen, sie bald wieder in der Bibliothek anzutreffen.

«Liebe Silvia, geniesse die frei gewordene Zeit, Deine Reisen, viele erlebnisreiche Momente mit Menschen, Fauna und Flora auf der ganzen Welt. Und vielleicht hast Du wieder einmal Zeit, in Ruhe ein Buch zu lesen. Wir vermissen Dich sehr. Big hug! Deine Bibli-Frauen»

Verslinachmittag «Ringel Reie» mit Michèle Bolliger



Für Kinder von 9 bis 36 Monaten, am Donnerstag, 12. Mai 2016 von 15.00 bis 15.30 Uhr in der Bibliothek. Es ist keine Anmeldung erforderlich, der Eintritt ist frei.

Das Bibliotheksteam

MARTIN STIFTUNG

Freudiger Empfang in der Martin Stiftung

Seit dem 1. Januar gehört das Heim Rütibühl offiziell zur Martin Stiftung. Die beiden Institutionen zelebrierten den denkwürdigen Moment am Dreikönigstag mit einem stimmungsvollen Begrüssungsritual.

Bewohner/innen und Fachpersonen der Martin Stiftung stellten sich zu einem Spalier auf, um die 24 Bewohnerinnen und die Betreuerinnen aus Herrliberg willkommen zu heissen. Unter Klatschen und Freudebekundungen wurden die Gäste auf rund 250 Metern bis in den Innenhof der Erlenbacher Institution begleitet.

Ähnliche Themen und Schwerpunkte

Im Juni letzten Jahres gaben die beiden Trägerschaften ihren Zusammenschluss bekannt, nachdem für das Heim Rütibühl klar war, dass ein Weiterbestehen nur mit einer starken Partnerin möglich sein würde. Die Wahl fiel auf die Martin Stiftung, nicht zuletzt deshalb, weil Themen und Schwerpunkte der beiden



Drei Könige der Martin Stiftung freuen sich auf die Herrliburger Königinnen.

Institutionen nahe beieinander liegen. An beiden Orten werden unter anderen Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung bis ins hohe Alter betreut, und auch die künftige Ausrichtung sehen beide Institutionen ähnlich: mit Angeboten für Menschen mit erhöhtem Betreuungsbedarf sowie dezentralen Angeboten für Menschen mit kleinerem Betreuungsbedarf im Bezirk Meilen.

Begrüssungsritual am Feuer

Um den Zusammenschluss sicht- und erlebbar zu machen, wurde bewusst ein starkes Ritual gewählt: So kam es während des Spalierempfangs zu bewegenden Szenen, und manch einer der Anwesenden verdrückte ein paar Tränen. Am grossen Feuer im Innenhof wurden die Frauen mit herzlichen Worten von Stiftungsratspräsidentin Annemarie Grether-Escher und von Direktor Jürg Hofer begrüsst. Mit Punsch und Dreikönigskuchen fand das Fest einen krönenden Abschluss.

Martin Stiftung